

Abenteuer Muggelleben und andere Strapazen

Harry/Draco

Von abgemeldet

Prolog: Prolog

Hallöchen!! Ich bring euch hier mal meine neuste Idde vorbei!!

Ich hoffe euch gefällt die FF!!

Abenteuer Muggelleben und andere Strapazen

Prolog:

Harry lief zügig auf sein Büro zu, die Arme voller Bücher und Papierrollen. Sein Büro lag im 10. Stock, aber er bevorzugte es immer noch, die ganzen Treppen hoch zulaufen, anstatt den Aufzug zu benutzen. Das hatte mehrere Gründe.

Zum einen fürchtete er sich vor engen Räumen und zum anderen wollte er gerne fit bleiben, da er mit dem Quidditch spielen aufgehört hatte, als er diesen Job angefangen hatte. Er wollte nicht riskieren, aufzufliegen und ihm fehlte schlichtweg auch die Zeit dafür.

Für einen Zauberer hatte er einen sehr ungewöhnlichen Beruf. Er war mit seinen 23 Jahren Architekt in seiner eigenen kleinen Firma. Und diese Firma war in der Muggelwelt dafür berühmt, dass sie auch die verrücktesten Gebäudeideen in die Tat umsetzen konnten.

So sah man jetzt, drei Jahre nach der Gründung der Firma in London und Umgebung immer wieder mal ein verrücktes Gebäude.

Harry war für die Baupläne verantwortlich und überwachte auch den Bau seiner Werke. Sein absoluter Stolz war ein Haus völlig aus schwarzem Marmor, das aussah wie zwei Pyramiden, die sich auf der Spitze balancierten (A/N: versteht man das jetzt? *keine Ahnung hat wie sie's sonst schreiben soll*). Die Fußböden waren aus Plexiglas, eine, wie Harry fand, erstaunliche Erfindung der Muggel.

Im Moment gab es jedoch Probleme in der Firma 'Dream Architecture'. Heute sollte hier ein Neuer anfangen, der anscheinend nicht die geringste Ahnung von Architektur hatte. Den Angestellten war es schleierhaft, warum Harry so einen Frischling einstellen wollte, während er all die berühmten Architekten aus der ganzen Welt, die

sich hier bewarben abwies.

Und genau aus diesem Grund war Harry heute ziemlich gestresst. Er hatte diesen Neuling nicht von sich aus eingestellt, sondern auf die Bitte des Zaubereiministers hin. Als Harry vor vier Jahren den dunklen Lord besiegt hatte, hatte die ganze Zaubererwelt gedacht, dass der-Junge-der-lebt nun Auror werden würde. Aber Harry stellte sich gegen diese Gerüchte und zog sich in die Muggelwelt zurück. Allerdings hatte er dem Minister zugestimmt, ab und zu einen Auftrag zu übernehmen, solange er sich irgendwie mit seinem ‚normalen‘ Leben vertrug.

Neulich kam der Minister mit der Bitte, dass er einen Gefangenen, dem man die Chance auf ein Leben als Muggel geben wollte, zu überwachen. Harry stöhnte bei dem Gedanken, bald den Babysitter für einen von Voldemorts ehemaligen Handlangern spielen zu dürfen.

Ständig auf den Zauberer, sein Name war Harry noch nicht bekannt, aufzupassen bedeutete natürlich, dass der Sträfling mit Harry arbeiten und bei ihm wohnen musste. Das mit der Wohngemeinschaft war Harry eigentlich egal, so hatte er, der sich sonst von den Menschen abkapselte, wenigstens einmal ein wenig Gesellschaft. Aber das mit der Arbeit schlug Harry schon auf den Magen.

Aber Harry, der inzwischen an seinem Bürotisch sass und verschiedene Skizzen vor sich liegen hatte, hatte nicht mehr die Zeit, sich weitere Gedanken darüber zu machen, denn in diesem Moment leuchtete das Kaminfeuer grün auf und der Minister für Zauberei, den man, da Scrimgeour im finalen Kampf umgekommen war, neu hatte wählen müssen, und der vom Charakter her eine Mischung aus Dumbledore und Fudge war, schritt feierlich auf Harry zu. Sein Name war Anton Miller.

Harry blickte ihm verkrampft lächelnd entgegen, als sich das Kaminfeuer abermals grün verfärbte und ein Ministeriumsangestellter mit dem Sträfling aus dem Feuer trat. Als Harry ‚seinen‘ Gefangenen erblickte, entgleisten ihm die Gesichtszüge und er starrte geschockt auf den Neuankömmling. Die Jahre waren zwar nicht unbemerkt an diesem vorbeigezogen, nein, er hatte sich sogar sehr verändert, aber man erkannte ihn immer noch eindeutig. Und dieser junge Mann war so ziemlich der Letzte, den Harry in seinem Büro, seiner Firma, haben wollte.

„Überrascht mich zu sehen, Potter?“, schnarrte die kalte Stimme des Sträflings durch den Raum.

„Ja. Wieso bist du hier, Malfoy? Verschwinde wieder!“, rief Harry mit einem wütenden Blick auf den Blondenen aus.

„Würd ich ja gerne tun, aber leider kann ich weder zaubern, noch einfach aus dem Zimmer spazieren. Schliesslich bin ich ein Gefangener des Ministeriums, Potter!“, antwortete Draco Malfoy ebenso wütend.

Der Minister, der die Auseinandersetzung mit einem Lächeln verfolgt hatte, griff nun ins Gespräch ein. „Sie irren sich, Mister Malfoy. Von nun an sind Sie ein überwachter Muggel. Oder, in ihren Worten ausgedrückt, ein Gefangener von Mister Potter.“ Er wandte sich an Harry. „Wir haben Mister Malfoy mit diversen Sprüchen an Sie gebunden. Er wird also nicht plötzlich verschwinden können. Hier haben Sie die Akten“, er legte einen kleinen Stapel Papier vor Harry auf den Schreibtisch, „von Mister Malfoy. Wir werden dann jetzt wieder gehen.“

Mit diesen Worten drehte er sich zu dem Angestellten um, nickte ihm zu und disapparierte. Harry stöhnte auf, lies seinen Kopf auf die Tischplatte knallen und stiess einen Fluch aus.

„Wie war das Potter? Ich hab nix verstanden!“, grinste Malfoy fies. Er hatte innerlich schon längst beschlossen die Hölle aus Harry zu nerven.

Harry sah auf und schickte Malfoy einen Todesblick, welcher von dem Blondinen ignoriert wurde, und wiederholte dann trotzdem noch lauter: „Ich sagte, bekloppter, alter Ese. Soll er sich doch 'nen anderen ‚Helden‘ suchen, der die Drecksarbeit für ihn übernimmt!“

Malfoy sah ihn erst erstaunt an, fing dann aber wieder an zu grinsen. „Wird er aber nicht. Und wie's aussieht bist du jetzt für mich zuständig. Ich werde mich dann mal da hinten am Kamin entspannen.“

„Oh nein! So läuft das nicht, Freundchen! Bei mir musst du dir dein Essen selbst verdienen! Das bedeutet, du wirst arbeiten, und zwar für mich! Wäre doch gelacht, wenn ich nicht zu mindest einen brauchbaren Architekten aus dir machen könnte!“

„Arbeiten? Hab ich noch nie getan und werde ich auch in Zukunft nicht tun! Vergiss es Potter! Aber was zum Teufel ist ein Architekt?“

Harry sah verständnislos zu ihm und liess dann den Kopf ein zweites Mal auf den Schreibtisch knallen.

So, das wars mal vorläufig?

Hat's euch gefallen? Krieg ich n Kommi?

Würde mich freuen!!

Bis (hoffentlich) bald, Mitsuki